Vorname, Name \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Regierung von Oberbayern**

**Maximilianstr. 39**

**80538 München**

Über Gemeinde…………………………

**St2331/ED 99 Neubau ED 99 Nordumfahrung Erding mit Verlegung der St 2331 Planfeststellung nach Art. 36 ff BayStrWG i.V. m. Art. 72 BayVWVfG – 1. Tektur vom 8.2.2021 - Einwendung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gegen die 1. Tektur vom 8.2.2021 im Planfeststellungsverfahren für einen Neubau der Kreisstraße ED 99 erhebe ich nachfolgende Einwendungen:

1. **Keine wirksame Verkehrsentlastung und keine ausreichende Planrechtfertigung**

Die Verkehrsprognosen sind stark überhöht, bedingt durch die aktuelle starke Abnahme und zukünftig deutlich reduzierte Entwicklung am Flughafen München und die prognostizierte Verkehrsentwicklung berücksichtigt nicht die zukünftige stärkere Nutzung von Heimarbeitsplätzen („Home office“).

Bei der vorliegenden Planung findet die angekündigte Entlastung für die Stadt Erding nicht spürbar statt. Es ist somit kein ausreichender zwingender Grund im öffentlichen Interesse für die ED 99 gegeben.

**2. Planungen gehen von falschen Voraussetzungen aus**

Grundlage für die Straßenplanung zur Nordumfahrung ist in erster Linie die Erschließung des Flughafens. Tatsächlich wird auf absehbare Zeit aber die 3.Start- und Landebahn nicht gebaut.

**3. Falsche Widmung**

Die ED99 wird als Kreisstraße gebaut, obwohl sie von der Dimensionierung und der Funktion mindestens einer Staatsstraße entspricht.

**4. Eingriffe in Natur und Landschaft**

Europarechtlich streng geschützte Vogelarten (z.B. die Wiesenbrüter) verlieren durch den Verlauf der Trasse ihren Lebensraum.

**5. Massiver Flächenverbrauch ohne ausreichende Begründung. Wertvolle** **landwirtschaftliche Flächen gehen verloren.**

Mit den zahlreichen Aus- und Einfahrten ergibt sich ein gigantischer Flächenverbrauch. Damit schreitet die Zubetonierung unserer Landschaft unwiederbringlich voran.

**6. Die Nordumfahrung zerstört Freizeit- und Erholungsgebiet am „Kronthaler Weiher“ .**

Die geplante Nordumfahrung ist geradezu ein Schildbürgerstreich: Gerade wurde das Freizeit- und Erholungsgebiet am „Kronthaler Weiher“ praktisch fertiggestellt. Die Kieswege Richtung Norden wurden gerade in Corona-Zeiten vielfältig von Spaziergängern, Joggern und Radfahrern aus Erding genutzt. Die geplante Nordumfahrung aber zerschneidet dieses Naherholungsgebiet nur ca 500m nördlich des Kronthaler Weihers. Die geplanten Brückenbauten erreichen eine Höhe von über 5 Metern. Damit wird das gesamte Erholungsgebiet praktisch halbiert und eingekesselt.

**7. Der Brückenbau nördlich des Kronthaler Weihers zerstört die gerade eben vom Wasserwirtschaftsamt durchgeführte Renaturierung des Fehlbachs.**

Der geplante Brückenbau über den Fehlbach (BW 3/1 im Übersichtslageplan) überquert den Fehlbach ziemlich genau an der Stelle, die erst 2020 vom Wasserwirtschaftsamt renaturiert wurde. Das dürfte das Ende dieser Renaturierung sein.

**8. Geplante Ausfahrt überlastet die Johann-Sebastian-Bach-Straße in Erding.**

Nach dem geplanten Brückenbau über den Fehlbach (BW 3/1 im Übersichtslageplan) soll eine Ausfahrt gebaut werden, die letztlich am Kronthaler Weiher vorbei in Erding in die Johann-Sebastian-Bach-Straße mündet. Diese ist schon jetzt mit der Aufnahme des Freizeit- und Erholungsverkehrs an schönen Tagen vollkommen überlastet und daher nicht geeignet, auch noch den Zubringerverkehr von der Nordumfahrung aufzunehmen. Ein Ausbau ist ebenfalls nicht möglich.

**9. Nordumfahrung als Alternative für den Schwerlastverkehr nicht nötig.**

Im einem Aufsehen-erregenden Urteil vom 29.04.21 fordert das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe von der Politik konkrete Szenarien für eine Senkung des CO2-Ausstosses. Wo dieses nicht geschieht, ergeben sich neue Klagemöglichkeiten.

Mit dem Bau der Erdinger Nordumfahrung wird eine zusätzliche Schwerlastverkehr-geeignete Straße gebaut. Parallel dazu gibt es weniger als 10 Kilometer nördlich die A92 und etwas mehr als 10 Kilometer südlich die A94 als Alternativen für den Schwerlastverkehr.

Es stellt sich die Frage, ob die Millionen, die die Nordumfahrung verschlingen wird , nicht besser in den ÖPNV investiert werden sollten.

**10. Südumfahrung der Kreisstadt Erding wird übersehen**

Die B 388 bildet bereits jetzt eine Südumfahrung der Kreisstadt Erding. Durch deren Einschleifung in die FTO existiert bereits jetzt eine ausreichende Anbindung des aus dem Osten auf den Flughafen zielenden Verkehrs und des in Richtung Osten von dort abfließenden Verkehrs. Sollte die prognostizierte Zunahme des Verkehrsaufkommens tatsächlich eintreten, wäre diese schon vorhandene Verbindung jederzeit zu ertüchtigen und würde damit den enormen Flächenverbrauch einer Nordumfahrung erübrigen.

Ich beantrage, den Planfeststellungsantrag, 1. Tektur, abzulehnen. Ich nehme ergänzend Bezug auf die vom Bund Naturschutz in Bayern e. V. und dem Verkehrsklub Deutschland noch vorzulegenden Einwendungen und mache das dortige Vorbringen jeweils auch zum Gegenstand meiner Einwendungen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)